

Tarife ÖPNV- und weiter geht die Spirale

Die Verbandsversammlung des ZVOE ist Geschichte und die nächste Tarifierhöhung beschlossen, jedes Jahr das gleiche Prozedere. Benzinpreiserhöhungen, Personalkostensteigerung, statistischen Indizes steigen bundesweit, also müssen wir nachziehen..... Dieses wie letztes Jahr kommt noch das Verhalten der Landesregierung und deren Mittelkürzungen für den ÖPNV dazu. Das war schon letztes Jahr ein Schwerpunkt. Wir haben darüber berichtet. Leider ist die Situation nicht besser geworden. Und hier zeigt sich die Widersprüchlichkeit der schwarz/gelben Regierung. Auf der einen Seite stehen sie für Umwelt- und Klimaschutz, s. sächsische Verfassung, kürzen aber die Mittel für den ÖPNV, haben gleichzeitig 1 Mrd. € zusätzlich für den Straßenbau. Konnte man davon nicht ein paar Mille für den ÖPNV bereitstellen. Nein, man schiebt den schwarzen Peter dem Zweckverband zu und wälzt die dadurch steigende Kosten auf die Kommunen und Bürger ab. Im Ergebnis davon müssen Lohnerhöhungen her und damit steigen dann wieder die Personalkosten. Das ist ein simples Beispiel a la Lieschen Müller, aber viele dieser Faktoren ergeben schließlich in der Summe ein Problem. Ich habe bereits mehrfach die Frage gestellt: „Welcher Wirtschaftsweise löst das Problem der Lohn-/Preisspirale?“ Bisher habe ich noch keine Antwort erhalten. Wenn es so weiter geht haben wir irgendwann Preise für 4-Karten von über 20€!!

Was ist nun dieses Jahr passiert?

Anfang Mai war die Sitzung des Hauptausschusses des ZVOE. Hier wurde die geplante Tarifierhöhung erstmalig vorgestellt. Die Begründung siehe oben. Dabei wurden teilweise drastische Erhöhungen bei einzelnen Tarifen vorgenommen. Besonders bei den ermäßigten Zeitkarten. Interessant war, dass die Ausschussmitglieder diese Unterlage als vertraulich erhielten, die Tabelle aber bereit vor der Ausschusssitzung in der Sächsischen Zeitung veröffentlicht wurde. Auf Grund der Diskussion und des Widerstandes einzelner Mitglieder, die Linken von Dresden haben heftig diskutiert, wurde der Tarifvorschlag in dieser Form nicht angenommen und eine Überarbeitung gefordert. Ich war leider beruflich verhindert, hatte aber meinen Widerspruch mit Begründung schriftlich dem Geschäftsführer Herrn Ehlen mitgeteilt. Knapp eine Woche vor der Verbandsversammlung kam nun die neue Tabelle. Verteilt wurde die „erforderliche“ Erhöhung nun nach dem Gießkannenprinzip. Der einzige wirklich positive Aspekt ist, dass die 25%-Ermäßigung bei den ermäßigten Karten eingehalten wurde. Im ersten Entwurf waren hier nur noch 20% vorgesehen!! Die Forderung ist aber in Wirklichkeit, wieder zu den ursprünglich üblichen 50% Ermäßigung zurück zukehren. Auf alle Fälle ist die derzeitige Praxis der ständigen Preiserhöhungen im ÖPNV kontraproduktiv und in Zeiten des Klimawandels und der staatlich geforderten Mobilität der Arbeitnehmer das falsche Zeichen. So kriegen wir die Autos nicht von der Straße, welche Auswirkungen die Erhöhung der Preise bei den Gruppen- und Familienkarten auf den Tourismus hat wird sich zeigen.

So, kommen wir zum Endergebnis. Welche Chance gibt es die Preiserhöhung abzuwenden:

Der Landtag korrigiert seinen Haushaltplan und weist dem ZVOE die erforderlichen und vereinbarten Finanzmittel zu oder nimmt z. B. Geld beim Straßenbau weg für den ÖPNV.

Erforderlich ist dazu aber, dass endlich alle Mandatsträger von Landtag, über Landkreistag und Städte- und Gemeindetag... ihrer politischen Verantwortung gerecht werden. Die Landkreisverwaltung Meissen und der Kreistag haben überhaupt keine Meinung zum Tarif. Wieder gab es keine Beratung im Vorfeld und damit auch keine Stellungnahme. Die Vertreter waren wiederum auf nur ihrem eigenen Gewissen und der Meinung der Fraktion verpflichtet. Damit wirken wieder die bekannten politischen Konstellationen.

ÖPNV kann nicht als wirtschaftliches Unternehmen gesehen werden. ÖPNV ist eine politische Entscheidung und wird immer ein Zuschussunternehmen sein. Das Land muss endlich zu seiner Verantwortung stehen.

Was geschieht nun:

Es hat in der Verbandsversammlung ein paar Statements gegeben, Grundtenor wir können ja nicht anders oder wir müssen Linien und damit Leistungen einstellen. Das ist schon wieder Blasphemie, da sowieso Linien eingestellt werden, vor allem auf dem platten Land. Wortmeldungen/Kritik kam hier vor allem von den Dresdner und Meissner Linken. Begründet wurde diese gebetsmühlenartig wie jedes Jahr mit gestiegenen Energie- u. Personalkosten und der Statistik. Erschwerend kam dieses Jahr die restriktive Haushaltspolitik des Landes (Kürzung der ÖPNV-Zuwendungen und Neuordnung der Ausgleichszahlungen für die Schülerbeförderung). Die Geschäftsführung hat gut gearbeitet und ohne die Maßnahmen des Landes hätte die Steigerung der Energie- und Personalkosten über weitaus kleinteiligere Tarifierhöhungen abgefedert werden können. In den letzten Jahren wurden die Erhöhungen immer nur in ein paar Tarifen vorgenommen, so dass jeder Tarif nur alle 1-2 Jahre um ca. 3% angehoben werden musste. Diesmal war es aber nun erstmalig erforderlich in fast allen Tarifgruppen die Preise zu erhöhen. Jedenfalls hatte die Geschäftsleitung wenigstens auf die Kritik des Hauptausschusses zum ersten Entwurf reagiert und die Erhöhung nicht nur der Schülerbeförderung aufgebürdet, sondern sie gleichmäßiger verteilt. Außerdem wurde die Ermäßigung wieder auf 25% erhöht, ursprünglich waren nur 20% vorgesehen. Dresden hat einen Ergänzungsantrag zur Tarifänderung im Tarif A1 (Wochenkarte Zone Dresden) eingebracht. Dann startet wieder das von mir bereits schon mehrfach angesprochene und kritisierte Abstimmungsprozedere. Da deshalb keine Gegenstimmen oder Stimmenthaltung von einzelnen Vertretern der Verbandsmitglieder möglich sind, verließen zwei Vertreter des Kreises Meissen den Saal. Ändert nichts am Abstimmergebnis, ist aber Show wirksam.

Am Ende siegt die Übermacht der schwarz/gelben Verbandsmitglieder. Zumal durch das spezielle Abstimmungsverfahren in der Zweckverbandsversammlung eigentlich gar kein anderes Ergebnis, als Zustimmung, möglich ist.

Die Landkreise als Verbandsmitglieder können nur im Block mit dafür, dagegen oder mit Stimmenthaltung voten. Sind also von den 4 Landkreisvertretern 3 dafür und einer dagegen, so müssen bei der Abstimmung alle dafür stimmen. So funktioniert Demokratie in der sozialen Marktwirtschaft. Hier der entsprechende Paragraph aus der Verbandssatzung:

§ 9 Beschlussfähigkeit und Abstimmung

- (1) In der Verbandsversammlung haben die Vertreter der Verbandsmitglieder jeweils eine Stimme. Die Stimmen der Vertreter eines Verbandsmitgliedes müssen einheitlich abgegeben werden.

Zur Erklärung: Verbandsmitglieder sind die Landkreise Bautzen, Sächsische Schweiz/Osterzgebirge, Meissen und die Landeshauptstadt Dresden. Diese wählen ihre Vertreter.

Über die Zusammensetzung haben die Bürger bei den Wahlen selbst bestimmt. Auch hier zeigt sich wieder die schwarz/gelbe Übermacht, die soziale Entscheidungen immer verhindert. Es gibt nur eine Konsequenz, um das Spiel nicht mit zumachen: Die Abstimmung verlassen, ändert aber letztlich nicht am Ergebnis, ist nur persönliche moralische Rechtfertigung. Interessant war diesmal, dass sich zu diesen Schritt nicht nur der Vertreter der Linken sondern auch ein Vertreter der CDU entschlossen haben. Das zeigt aber auch wieder, dass endlich die schwarz/gelben Mehrheiten abgewählt werden müssen. Hier haben wir als Linke in Zusammenarbeit mit den anderen oppositionellen Kräften bei den nächsten Wahlen viel zu tun.

Damit ist die Tariferhöhung durch.

Also können wir uns schon mal auf die neuen Preise einstellen.

Hier die nochmal aktuelle Tabelle. Der Tarif A1 (Großraum Dresden) wird auf Grund des Antrages der Dresdner Vertreter überarbeitet.

Vergleich gültige Preise zu neuen Preisen

Anlage zur 49. ZVV - TOP 6 - Tarifierpassung 2012

Preistabelle

Einnahmestärkung: 4,3 % (ca. 6,1 Mio EUR Mehreinnahmen)

1. Einzelfahrscheine			Nov 2011	01.11.2012			Nov 2011	01.11.2012		
	Strecke	Gültig	gültig Normal in Euro	Vorschlag Normal in Euro	Anpassung	gültig Ermäßigt in Euro	Vorschlag Ermäßigt in Euro	Anpassung		
Einzelfahrt	Preisstufe 1	1 Zone, maximal 1 Stunde	2,00	2,00	0,0%	1,40	1,40	0,0%		
	Preisstufe 2	2 Zonen, maximal 1,5 Stunden	3,80	3,80	0,0%	2,60	2,60	0,0%		
	Preisstufe 3	3 Zonen, maximal 2 Stunden	5,60	5,60	0,0%	3,90	3,90	0,0%		
	Preisstufe 4	Verbundraum, maximal 4 Stunden	7,70	7,70	0,0%	5,40	5,40	0,0%		
4er-Karte	Kurzstrecke	Kurzstrecke	5,00	5,00	0,0%					
	PS 1-PS 4	je nach Anzahl	7,20	7,50	4,2%	4,60	5,00	8,7%		
Zusatzfahrchein zur Benutzung 1. Klasse	bis Preisstufe 1	je Einzelfahrt	1,00	1,00	0,0%	0,50	0,50	0,0%		
	ab Preisstufe 2	je Einzelfahrt	2,20	2,20	0,0%	1,50	1,50	0,0%		

2. Tageskarten			Nov 2011	01.11.2012			Nov 2011	01.11.2012		
	Strecke	Gültig	gültig Normal in Euro	Vorschlag Normal in Euro	Anpassung	gültig Ermäßigt in Euro	Vorschlag Ermäßigt in Euro	Anpassung		
Tageskarte	eine Zone	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	5,00	5,50	10,0%	4,00	4,50	12,5%		
	zwei Zonen*	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	8,00	8,50	6,3%	6,50	7,00	7,7%		
	Verbundraum	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	12,50	13,00	4,0%	10,50	11,00	4,8%		
Nachticket	Verbundraum	nur zwischen 18.00 Uhr und 6.00 Uhr	6,50	7,00	7,7%					
Familientageskarte	eine Zone	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	7,50	8,00	6,7%					
	zwei Zonen*	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	12,00	13,00	8,3%					
	Verbundraum	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	16,00	17,50	9,4%					
Kleingruppentageskarte	Verbundraum	ab Entwertung bis 4.00 Uhr Folgetag	24,00	26,00	8,3%					

3. Zeitkarten			Nov 2011	01.11.2012			Nov 2011	01.11.2012		
	Strecke	Gültig	gültig Normal in Euro	Vorschlag Normal in Euro	Anpassung	gültig Ermäßigt in Euro	Vorschlag Ermäßigt in Euro	Anpassung		
Wochenkarte (ab Entwertung)	Preisstufe A	1 Zone (außer Zone Dresden)	15,00	16,00	6,7%	11,50	12,00	4,3%		
	Preisstufe A 1	Zone Dresden	19,00	20,00	5,3%	14,50	15,00	3,4%		
	Preisstufe B	2 Zonen*	27,50	29,00	5,5%	20,50	21,50	4,9%		
	Preisstufe C	1 Zone und umliegende	41,50	43,50	4,8%	31,00	32,50	4,8%		
	Preisstufe D	Verbundraum	54,00	56,50	4,6%	40,50	42,50	4,9%		
Monatskarten (ab Entwertung)	Preisstufe A	1 Zone (außer Zone Dresden)	40,50	42,50	4,9%	30,50	32,00	4,9%		
	Preisstufe A 1	Zone Dresden	50,50	52,50	4,0%	38,00	39,50	3,9%		
	Preisstufe B	2 Zonen*	74,50	77,50	4,0%	56,00	58,00	3,6%		
	Preisstufe C	1 Zone und umliegende	113,50	117,50	3,5%	85,00	88,00	3,5%		
9-Uhr-Monatskarte (ab Entwertung)	Preisstufe D	Verbundraum	145,50	151,00	3,8%	109,00	113,00	3,7%		
	Preisstufe A	1 Zone (außer Zone Dresden)	36,00	37,50	4,2%					
	Preisstufe A 1	Zone Dresden	43,00	44,50	3,5%					
	Preisstufe B	2 Zonen*	65,00	67,50	3,8%					
	Preisstufe C	1 Zone und umliegende	98,50	102,00	3,6%					
Abo-Monatskarte (Kalendermonat)	Preisstufe D	Verbundraum	127,50	132,00	3,5%					
	Preisstufe A	1 Zone (außer Zone Dresden)	35,00	36,50	4,3%	26,50	28,00	5,7%		
	Preisstufe A 1	Zone Dresden	44,00	46,00	4,5%	33,00	34,50	4,5%		
	Preisstufe B	2 Zonen*	64,50	67,50	4,7%	48,50	50,50	4,1%		
	Preisstufe C	1 Zone und umliegende	97,00	101,00	4,1%	73,00	76,00	4,1%		
9-Uhr-Abo-Monatskarte (Kalendermonat)	Preisstufe D	Verbundraum	125,00	130,00	4,0%	94,00	97,50	3,7%		
	Preisstufe A	1 Zone (außer Zone Dresden)	31,50	32,50	3,2%					
	Preisstufe A 1	Zone Dresden	38,00	39,50	3,9%					
	Preisstufe B	2 Zonen*	56,50	58,50	3,5%					
	Preisstufe C	1 Zone und umliegende	86,00	89,00	3,5%					
Jahreskarte (Kalenderjahr)	Preisstufe D	Verbundraum	111,00	115,00	3,6%					
	Preisstufe A	1 Zone (außer Zone Dresden)	392,00	416,00	6,1%	294,00	312,00	6,1%		
	Preisstufe A 1	Zone Dresden	490,00	520,00	6,1%	367,00	390,00	6,3%		
	Preisstufe B	2 Zonen*	715,00	758,00	6,0%	537,00	570,00	6,1%		
	Preisstufe C	1 Zone und umliegende	1.089,00	1.155,00	6,1%	817,00	866,00	6,0%		
Zusatzfahrkarte zur Benutzung 1. Klasse	Wochenkarte	Verbundraum	1.400,00	1.482,00	5,9%	1.050,00	1.111,00	5,8%		
	Monatskarte	Verbundraum	6,50	7,00	7,7%					
Fahrradmonatskarte	Verbundraum	17,00	18,00	5,9%						

*) benachbarte Zonen gemäß Fahrausweisdruck